



Mund- und Zungenturnen

Zungenturnen

ist eine tolle Lockerungsübung, wenn man ein guter Sprecher sein will. Eine kleine Geschichte hilft euch dabei!

Frau Zunge wohnt in einem Haus	(mit der Zunge über die Lippen fahren)
und schaut auch mal zum Fenster raus.	(Zunge rein und raus)
Sie geht mal rauf und auch mal runter	(Zunge hoch und runter)
und winkt der Nachbarin ganz munter.	(Zunge zur rechten und zur linken Seite)
Sie putzt die Fenster außen, innen	(Zunge leckt an den Zahnreihen)
und fegt auch noch die Kammer drinnen.	(Zunge in den Wangen verstecken und bewegen)
Sie lacht dabei und ist ganz froh,	(pfeifen)
manchmal macht sie dann auch so:	(Wangen aufblasen und platzen lassen)
Am Abend legt sie sich zur Ruh'	(Zunge am Mundboden)
und schließt dann noch ihr Häuschen zu.¹⁾	(Küsschen)

Zunge rausstrecken erlaubt! Ein Spiel mit Esspapier.

Kennt ihr Esspapier? Esspapier kann man sich an den Gaumen kleben – oder an die Oberlippe – oder an die Nasenspitze! Ob es die Zunge schafft, das Esspapier zu lösen?

Pusten, bis die Puste ausgeht! Tischfußball mit einem Wattebausch.

Zwei oder mehr Spieler, verteilt an je einem Tische. Wer pustet den Wattebausch zuerst über die Tischkante des Gegners?

Saugstauber – Staubsauger. Ein Spiel mit Strohhalm und Papierschnipsel.

Bildet zwei gleiche Gruppen. Stellt für jede Gruppe einen Tisch an die Kopfseite (Start!), einen an die Rückseite (Ziel!) des Klassenzimmers, die anderen Tische beiseite. Jedes Kind bekommt einen Strohhalm. Um die Wette trägt nun jedes Kind seinen Papierschnipsel durch **Ansaugen mit dem Strohhalm** ins Ziel. Welche Gruppe hat die besten Saugrüssel?

1) Vgl. A. Holtz, aus: U. Burhop, N. Determann, S. Dirks, R. Schmülling: Mundmotorische Förderung in der Gruppe. Der Berliner Therapieansatz. München/Basel: Reinhardt, 2. Aufl. 1998, ähnliche Kopiervorlage auch in: Pabst-Weinschenk, M. Die Sprechwerkstatt. Sprech- und Stimmbildung in der Schule. Braunschweig: Westermann 2000, 95.